

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Zürichsee.

Und es begab sich, daß ein weiblicher Mann, seines Zeichens ein fleischer, Konkurs verhängen ließ über einen durchgebrannten Schuldner. Wenn er nicht dessen Mammon eintreiben konnte, so sollte es ihm doch daß ein Vergnügen machen, den Namen jenes Finken unter den verkonkursten Menschenkinder zu lesen. Aber siehe da, es heißt nicht umsonst: „Du sollst keine Dummheiten machen“ und „Was du nicht willst, daß man dir thu!“ und so weiter! Denn nachdem besagter Gläubiger, unser weiblicher Mann, in der Hauptstadt derselben Gegend am See seine Beschwerde eingelegt und verlangt hatte, daß seinem Schuldner in öffentlichem Blatte das Brandmal eines in Konkurs geratenen Unflathes aufgedrückt werde, sah er zwei Tage später zu seinem schlagtrefferischen Schrecken, daß der hochweise Magistrat die Namen des Schuldners und des Gläubigers mit viel Geschick miteinander verwechselt und seinen eigenen unbescholtenen Namen an Stelle des Schuldners gesetzt hatte, so daß er in den Augen seiner Mitbürger selber als in die Tinte Geheimer erscheinen mußte, woraus aufs neue erhellt, daß es eben doch unumstößliche Sprichwörter gibt, z. B. das schöne: „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“

Schwäbisch.

On a Weinle, wanns gut isch,
 Ond a schmahgete Kuh,
 Ond a Wurscht unsem Sutt frisch,
 Des isch halt a Gnuß.

Es bürgert sich jetzt mehr und mehr die Sitte ein, Schulkindern Blumen zur Pflege anzuvertrauen.

Aber ja keine fleischfressenden Pflanzen gebe man den Kindern, denn viele von ihnen haben selbst kein Fleisch zu essen.

Schlagfertig.

Zwei Freunde haben sich lange nicht gesehen und da der Eine im Gasthaus zum „Mond“ und der andere in der „Sonne“ Stammgast ist, benützt der erstere den Anlaß einer Begegnung zu folgenden schalkhaften Vorwurf:

„Man sieht Dich ja nie: fest glaubte ich, du seist am Ende dem Sonnenlicht erlegen!“

„Schau, schau“, sagt der Andere, „ich muß mich schon oft fragen, ob Du nicht etwa an der Mond-Sucht laborierst!“

Ist aus der Brauterschaft das a verschwunden,
 So haben wir gleich eine Bruttschaft gefunden.
 Erst brütet man Küchlein, dann brütet man drüber,
 Ob man nicht ledig wär' tausendmal lieber.

Kein Wunder!

„Und — haben Sie sich recht amüsiert an der gesirigen Soirée?“
 „Nanu, ganz leidlich. Nur war da ein ganz langweiliger Mensch dabei, ich glaube Müller heißt er, der hat mir mit seinen übertriebenen Complimenten ordentlich auf die Nerven gegeben. Bald verkehrte er mit einer „Kaminfegermeisterin“, bald mit einer Frau „Amdelfabrikantin“ — kurzum, es war nicht zum Anhören. Was ist denn dieser Mensch eigentlich?“
 „Im Bankhaus Schwäger & Cie. — Chef des Titelwesens.“

Aus der Schule.

Wie hieß des Sokrates Frau?
 Zanktippe!

Zur Herstellung farbiger Plakat-Entwürfe aller Branchen **sucht** unterzeichnete Kunstanstalt mit einem **Künstler ersten Ranges** in Verbindung zu treten. Ebenso mit einem **Landschaftsmaler**. Reflektiert wird nur auf ganz hervorragende Kraft. Bewerber wollen ihre Adresse möglichst unter Beilegung eines Musters an untenstehende Adresse einreichen.

Kunstanstalt
GRIMME & HEMPEL, Act.-Ges.
 Bern, Bundesgasse 36.

Theater- und Masken-Kostüm-Verleih-Institut
 I. Ranges 177/x
Gebrüder Jäger, St. Gallen
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Aufführungen,
 historische Umzüge, Turner-Reigen, lebende Bilder etc.
 bei billigster Berechnung zur gefl. Benützung.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Preis-Rästel.

Gar zierlich sind's Majuskeln oft von Namen —
 Auch Liebespäärchen, ehe — Störer kamen. —
 Manch' Bissen wird's von hungrigen Gefellen —
 Manch' Opfer ward's von Klüften und von Wellen. 1.

Für richtige Lösung

dieses Rästels setzen wir 6 Preise aus:
 5 Exempl. „Malkäferkomödie“ von J. V. Widmann,
 3 „ „ „Pegasusritt durch die Schweiz“ von A. Beetschen.

Briefkasten der Redaktion.



R. Z. i. B. Es geht „Depperen“ an das Leben! daher dieser Lärm und dieses Geschrei. Genau so könnte es bei der Gründung der Kantonalbanken und die ganz gleichen Gründe würden gegen diese geclaudert, wie jetzt gegen die Bundesbank. Merkwürdig ist nur, daß die damaligen Gegner der Kantonalbanken jetzt deren eifrigsten Verfechter sind. Wunderbar. „Heiri, gib de Schöpfkessel nid us de Hände, lust chöned is am End all go helfä freffä, d'Buurä und d'Arbeiter und all wonz Sidelä nid emol vunere Bank chönd unterseide!“ So züchelt und schimpft; aber das verständige Völklein lächelt dazu und gibt in der Urne mit zwei Buchstaben Bescheid. — **A. i. Z.** Der geplagte Kritiker wird eben bei der Arbeit! gestört haben und da fiel es ihm wieder Willen in das Wort und machte es zu einer Triologie; deshalb kann man ihm aber nichts thun und er mag ruhig weiter pirschen. — **W. K. i. E.** Ganz famos. Besten Dank und Gruß. — **M. N.** Die ewigen Reingager werden vom alten Napoleon beschämt, welcher einst schrieb: „Die wahre Stärke der Republik muß sein, nie zuzugeben, daß eine einzige neue Idee vorhanden sei, die ihr nicht zugehöre.“ — **O. F. i. N.** Warten Sie nur, es bessert jetzt dann wieder an der Börse; der Wüß schwebt wieder in der Freiheit herum und der Mloisi auch. — **E. R. i. W.** Etwas lang, aber vielleicht schluckts die nächste Nummer. Besten Dank. — **Origenes.** So, so, das haben Sie nicht verstanden? Wir meinten bloß, vor eigenen Thüthen fleißiger wischen, siehe unserm Ländchen gut an. — **Koas.** Da wäre Ihnen die Schlagfertigkeit des jungen Börne's gut gekommen. Dem sagte einmal so ein Davannahbrauter, dessen Anschauung über eine (Meyerens?) Vorlage er nicht teilte: „Was, Sie widersprechen mir? In Ihren Jahren war ich in solchen Sachen noch ein Geiß!“ „Da haben Sie sich vortrefflich konvertiert!“ erwiderte Börne reich und hatte die Lacher auf seiner Seite. — **L. J. i. G.** Ein Aarau'r Bürger hat s. Z. beim Einrücken der Franzosen, als die Stadt beleuchtet wurde, ein Lämpchen aufgestellt mit der Unterchrift: „Ehrlichkeit fürs Vaterland ist besser, als sein Licht verbrannt!“ Geßl. ein Beispiel daran nehmen. — **O. J. i. H.** Na, na, — „es ist ein jeder Jurist halb Zu — de und halb Ch — rist!“ heißt ein altes Sprüchlein. — **Peter.** Mit dem Kriechmarich können wir uns nicht befreunden. Es fehlt uns das musikalische Ohr dafür. Reßt Gruet. — **O. Z. i. S. G.** Laut „St. G. Tagbl.“ will einer seinen Leonberger verkaufen, schwarz und grau emailliert. Der muß nachsicht sein. — **Spatz.** Da wird die Besenbete nicht zufrieden sein, wenn sie so „hindenappi“ behandelt wird. — **H. i. S.** War ja schon verschiedene Male im „N.“ — **Augustin.** Wir wollen nachsehen lassen. Vergessen wird Niemand, nur übergegangen, sagt irgend so ein lieberfülltes Blapperrmäuschen. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Sidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürzer, Zürich.
 Versandgeschäft Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe.
 En Gros. Muster franco. Détail. 146/26

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

-27

Möbelfabrik
 Altstetten-Zürich
 Verkaufsmagazine:
 Zürich, Löwenplatz 39 und 41.

Tägliche Ausstellung
 bekannt solider Möbel.
Reellste und billigste Bezugsquelle
 für ganze Aussteuern
 und einzelner Zimmer in allen Stilarten.
 Zu gefl. Besichtigung ladet höfl. ein
H. Lips.

Ehren-Diplom der Kant. Ausstellung 1894. 9/25

Druckarbeiten wie: Zirkulare, Preiscurants, Prospekte, Brochuren, Kataloge, Tabellen, Adress- und Visitenkarten, Affichen etc. liefern **Gebrüder Frank,** Buchdruckerei, Waldmannstr. 4, Zürich.

Fromage de Beaumont

(Marque-Girod)

la Qualität Savoyer Tom

per Käse von 1 Kilo 300 Gr. bis 1 Kilo 400 Gr. **Fr. 3.**
Allen Delikatessenhandlungen, Hotels u. Restaurants
wie auch Privaten bestens zu empfehlen.

Es ist dieser Käse weich, fein schmeckend und
immer kompakt.

Alleinverkauf für die deutsche Schweiz:

A. Jordan,

25-2 Café-Restaurant zum Waffenplatz,
Zeughausstrasse 29, Zürich III.

Hotel-Restaurant Krokodil

Zürich III Ecke Lang- und Hohlstrasse Zürich III

Sit!

Erlaube mir hiemit, Freunden und Bekannten, sowie einem weitem
Publikum mitzuteilen, dass ich seit 1. Januar a. c. ein auf das **Comfor-**
tabelste eingerichtetes

II. Ranges **Hôtel garni** II. Ranges

eröffnet habe, welches ich zur Benutzung bestens empfehle.
Zimmer mit guten Betten und peinlichster Rein-
lichkeit incl. Licht und Bedienung von 1 Fr. an.

Table d'hôte von 11-2 Uhr.

Vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit.

Eigenes Fahrwerk.

Telephon No. 1307.

Hochachtend empfiehlt sich

Adolf Gabele.

26-2

Was ist Feraxolin?

Feraxolin ist ein großartig
wirksames Fleckpuzmittel, wie es
die Welt bisher noch nicht kannte.
Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz-
u. Oelfarben-Flecken, sondern selbst
Flecken von Wagenfett verschwin-
den mit verblüffender Schnelligkeit,
auch bei den heftigsten Stoffen.
Preis 45 und 80 Cts.

In allen Galanterie-, Parfüme-
rie-, Droguenhandlungen u. Apo-
theken käuflich. 740
En gros bei A. Bütner, Apo-
theker, Basel.

Zu beziehen durch jede Buchhand-
lung ist die preisgekrönte in 28. Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-Kath
Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und
Sexual-System

Freie Zusendung unter Couvert für
Fr. 1.25 in Briefmarken. 3-52
Eduard Bendt, Braunschweig.

Interess. Scherz-Attrapen

mit höchst komischem Inhalt.
Sultans Nektar à Fr. 3. —
Balsam-Tropfen à » 3. —
Universal-Carmellen à » 2. —
Cassa voraus.

Versandthaus „Sanitas“, Amsterdam.

Prima Qualität Pariser Gummi-Artikel.

Dutzend à Fr. 3, 4, 5 und 6. Preis-
Courant wird gegen 10 Cts.-Marke ver-
schlossen zugesandt.

J. Rimensberger,

30/12 Morgartenstr. 26, Zürich III.

Photographien u. Bücher

orig. Modelle in grösster und schönster
Auswahl, prachtvolle 50 Muster und
Kataloge Mk. 1.70 = fl. 1. — Wieder-
verkäufer gesucht. **M. Guttmann,** Buch-
und Kunstverlag Budapest, Fiök 131.

Photographien

feenhaft!
Viel für 1 Mk. 20. Illustrierte Cataloge
interessant 50 Pf. in Briefmarken.
M. Kéré, Budapest,
29/2 posta Fiök 44. H.



Electric Light, Nose, Eye, Ear, etc. Vergn.-
Abende, Jagd, Velo-Lampen, Preis 20 Pf.
Foersterling, Berlin-Friedenau.

Anglo-American

Zürich. unterm Hôtel National Zürich.

Englische Marchands-Tailleurs.

Ladies Tailors

11/x

Englische Waaren aller Art.

Theater- & Masken-Costümes-Fabrik J. Louis Kaiser

TELEPHON
No. 1258.

BASEL

Telegramm-Adresse:
Costümkaiser.

Theater-Leih-Bibliothek.
Verleih-Institut.

28,500

Complete Costümes

jeglichen Genres und Zeitalters für Herren, Damen und Kinder
vom billigsten bis zum hochfeinsten.

Spezialität

Ausstattung von Theater-Aufführungen jeglicher Art, Fest- und
Carnevalumzügen, Maskenbällen und einzelnen Masken.

Reichhaltige Auswahl in Perrücken, Bärten, Schminken, Ge-
sichtsmasken, sowie aller Ball- und Theater-Requisiten.

Permanente Musterausstellung.

Catalogue u. Preis Courants gratis u. franco.

Catalogue u. Preis Courants gratis u. franco.

Nervosität. Appetitlosigkeit.

Der Oberarzt a. D. Dr. Eißendorf in Dresden schreibt: „Ich kann Ihnen
mitteilen, daß Dr. Hommel's Hämato-gen bei einem 16-jährigen Lehrling,
der blutarm und im höchsten Grade nervös war, dessen Appetit ganz darnieder-
lag, von ausgezeichneter Wirkung gewesen ist und werde ich nicht ermangeln,
dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu
empfehlen.“

Der Dr. Sachs in Hamburg: „Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich in
zwei Fällen von Blutarmut und Appetitlosigkeit angewendet und bin mit
dem Erfolge sehr zufrieden. In beiden Fällen wurde die appetitfördernde
Wirkung des Mittels von den Patienten gerühmt, so daß sich bei ihnen statt
des bisherigen Appetitmangels, wie sie selbst angeben, Hungergefühl einstellte.“
Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis
und franko. Depots in allen Apotheken. 1-4

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laboratorium, Zürich III.

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

Weltausstellung Paris 1880.

Goldene Medaille

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).

2-52

Dr. A. E. Sager

Spezialarzt GLARUS Kirchwegstr. 738
für 6-27

Haut- und Geschlechtskrankheiten
innere Behandlung chirurgischer Krank-
heiten auch brieflich unter strengster Dis-
kretion mit bestem Erfolg,
Sprechstunde täglich, auch Sonntags.
Diskretion zugesichert.

Pariser

GUMMI-ARTIKEL

1a. Vorzug Qualität

à 3-4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 18/20

Aug. de Kernen,
Zürich.

Frauen-

und Geschlechtskrankheiten, Blut-
armuth, Gebärmutterleiden, Perioden-
störung und mit diesen verbundene
Leiden werden schnell und billigst, auch
brieflich unter strengster Diskretion
nach ganz eigener Methode und ohne
Berufsstörung geheilt durch den Spe-
zial-Frauen-Arzt 12/26
Dr. A. Hösli, Glarus.

Der neueste hygienische Schutz

für Damen und Herren (kein Gummi)
sind die Pessarien nach Prof. Dr. Klein-
wächter (das absolut Beste, Sicherste u.
Billigste auf diesem Gebiete). Allein
sücht zu beziehen in Cartons à 6 Stück
1 Fr. 60, à 12 Stück 3 Fr. durch
Gustav Steiger, Zähringerstrasse, Bern.
Wiederverkäufer in der ganzen Schweiz
gesucht.